

## **Hari Har Singh Andreas Burmeister**

1979 führte mein Weg mich zum Kundalini Yoga. Seit 1981 lebe ich im Sikh Dharma, habe von 1981 bis 1990 im Hamburger KY-Ashram gelebt – eine Zeit intensiver, persönlicher Entwicklung und wertvoller Erfahrungen in unserer Yoga-Gemeinschaft. Seit 2010 bilde ich KY-Lehrer\*innen aus.

Nach fünf Jahren ärztlicher Tätigkeit im Krankenhaus arbeite ich seit 1996 für die Firma Yogi Tea®, habe dort die Rechtsabteilung aufgebaut. Meine dort erworbenen Kenntnisse in Rechtsfragen bringe ich in der VS-Arbeit auch für 3HO ein.

Ende 2007 in den Vorstand gewählt, gestalte ich seitdem unseren Verein in vielen Aspekten, um ihm u.a. Kontinuität und Konstanz zu geben.

Ich schätze die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit meiner Vorstandskollegin Manmeet Kaur und unserem Geschäftsführer Karta Purkh Singh, wie auch mit den Mitarbeiterinnen der Hauptgeschäftsstelle.

Die letzten Jahre waren geprägt vom Umgang mit Corona, mit den an die Öffentlichkeit gekommenen Anschuldigungen gegen Yogi Bhajan und den unterschiedlichsten Reaktionen unserer Vereinsmitglieder, mit den (teilweise in den vorgenannten Aspekten begründeten) rückläufigen Mitgliederzahlen und den u.a. daraus resultierenden finanziellen Herausforderungen. Jetzt, Ende 2024, stellen wir rückblickend fest, dass wir das Schiff 3HO u.E. recht gut durch die stürmischen Zeiten manövriert haben: Die Verschlankung unseres Personals erwies sich als für den Verein heilsam, die Jahresabschlüsse einschließlich 2023 sind erfolgreich durchgeführt (Danke, Manmeet Kaur !), so dass wir nun wieder einen guten Überblick über die finanzielle Situation haben.

Manches ist zu kurz gekommen und wird nun wieder verstärkt in den Mittelpunkt rücken. Insbesondere die Frage, wohin wir unseren Verein gemeinsam entwickeln wollen. Dies kann die Vereinsführung nicht allein, sondern braucht das tatkräftige Mitwirken vieler Mitglieder.

Nach 17 Jahren rückt für mich persönlich der Zeitpunkt näher, Platz zu machen für neue Inspiration und Ideen, den Vorstandsstab an jüngere Menschen weiterzugeben, die Verantwortung für unseren Verein übernehmen wollen, seine Zukunft vertrauensvoll in ihre Hände zu legen. Gemeinsam möchte ich diesen Prozess mit ihnen beginnen und den Übergang in den kommenden ein (bis zwei) Jahren im Sinne einer Kontinuität unterstützend begleiten.